

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 14 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Computer-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus dem verband

Der Vorstand

An der Sitzung vom 22. Juni in Luzern beschäftigte sich der Vorstandsausschuss neben verschiedenen laufenden Geschäften vor allem mit der Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung und der Tagung, dem Stand der geplanten Schulleiterausbildung 1990 und dem Abschluss des diesjährigen Berichtsbogens über die Musikschulen in der Schweiz.

Die Mitgliederversammlung 1990 wird am Samstag, 17. November, in Glarus durchgeführt. Für die Tagung sind Gruppendiskussionen mit folgenden thematischen Schwerpunkten vorgesehen: Regionale Zusammenarbeit, Zukünftige Aufgaben des VMS, Erwachsenenbildung, Fünftagewoche. Weitere Themenvorschläge aus den Musikschulen nimmt der Vorstand mit Interesse gerne entgegen (Vorschläge möglichst bis 31. August an das VMS-Sekretariat).

Der Ausbildungskurs für Schulleitung (Basiskurs) vom Herbst 1990 auf dem Leuenberg BL ist voll belegt.

Der 83 Seiten starke Berichtbogen 1990 über die Musikschulen in der Schweiz liegt vor, worin per Stichtag 1. November 1989 die Angaben von 253 Musikschulen ausgewertet werden. Neben allgemeinen Auskünften über die Musikschulen, werden detaillierte Informationen vor allem über Fächerstruktur und Finanzierungsfragen vermittelt. Für die grosse Arbeit wird der Erstellerin, Frau Suzanne Renggli, bestens gedankt. Jede Musikschule erhält gratis ein Exemplar. Zusätzliche Exemplare können solange Vorrat beim Sekretariat zum Preis von Fr. 25.- bezogen werden. Der VMS beabsichtigt, jedes Jahr Erhebungen über gewisse Teilbereiche durchzuführen, so dass nach ca. fünf Jahren eine vollständige Dokumentation vorliegen wird. Durch die jährliche Ergänzung bleiben die Aktualität gewahrt und die Belastung der Musikschulleiter für die Datenerhebung im Rahmen. Zur Abklärung der Prioritäten für die nächste Erhebung erhielten die Musikschulen inzwischen einen Fragebogen zugestellt. Damit soll ein den aktuellen Bedürfnissen entsprechendes Thema für die nächste Befragung eruiert werden (Einsendeschluss: 31. August 1990). Im weiteren konnte der Vertrag mit der Firma Wistar AG über die Neuversion des EDV-Musikschulprogrammes WIMSA II unterzeichnet werden.

Neue Musikschulleiter:

(soweit der Redaktion gemeldet)

Musikschule Prattigau. Anstelle der zurückgetretenen Lucia Canonica leitet neu Dieter Walser-Marugg aus Klosters die Musikschule Prattigau. Musikschule Menznau. Als Nachfolger von Josef Vogel leitet ab 1. August Heinz Portmann die Musikschule Menznau.

Vorankündigung

Samstag, 17. November 1990, 10.45 h Mitgliederversammlung und Tagung des VMS in Glarus

Tagung mit Gruppendiskussionen über folgende Themen: Regionale Zusammenarbeit, Zukünftige Aufgaben des VMS, Erwachsenenbildung, Fünftagewoche. Weitere Themenvorschläge für die Gruppengespräche am Nachmittag nimmt der Vorstand mit Interesse gerne entgegen (Vorschläge möglichst bis 31. August an das VMS-Sekretariat).

Vertrauensbeweis für die Churer Musikerziehung

Erfolgreiche Musikschul-Abstimmung in Chur

Die Abstimmung der Churer Stimmbürger über eine Erhöhung der städtischen Beiträge an den Musikunterricht von bisher jährlich Fr. 240000 auf neu rund Fr. 810000 wurde mit 84% Ja-Stimmen wuchtig angenommen. Eine von Musikschule, Singschule und Jugendmusik gegründete Vereinigung für ausserschulische Musikerziehung lancierte mit beinahe 5000 Unterschriften - eine in Graubünden noch nie dagewesene Zahl! - eine Initiative, mit der wesentliche finanzielle Verbesserungen verlangt werden. Aufgrund dieser Initiative legte der Churer Stadtrat einen Gegenvorschlag vor, welcher den Anliegen der Initianten weitgehend Rechnung trug und den Rückzug der Initiative ermöglichte. Neben einem Grundbeitrag werden die Subventionen pro Schüler nun nicht pauschal für die ganze Schülerschaft, sondern nur für diejenigen ausgerichtet, die in der Stadt Chur domiziliert sind (bis zum 20. Altersjahr, in Ausbildung stehend bis zum 25. Altersjahr).

Der Abstimmungserfolg wurde im Bündenrat als Vertrauensgebung für die in der Vereinigung zusammengeschlossenen drei Institutionen gewertet. Damit kann deren Zukunft gesichert werden und den Lehrkräften können endlich Gehälter bezahlt werden, welche ihrer Ausbildung und ihrer Aufgabe entsprechen. Die vereinigten Organisationen unterrichten rund 1600 Musikschüler, davon wohnen ca. 30% ausserhalb der Stadt Chur. Da die Subventionserhöhung für diese Schüler wie auch für Erwachsene nicht gilt, sieht sich die Vereinigung nun vor gewissen Problemen. Ob ein drohender Schülerverlust - welcher natürlich vor allem zu Lasten der Musiklehrkräfte geht - bevorsteht, hängt vor allem davon ab, ob es gelingt, von den Domizilgemeinden angemessene Beiträge für die auswärts wohnenden Musikschüler zu erhalten, die aus bestimmten Gründen (Wochenaufenthalter [Kantonsschüler] oder bestimmtes Unterrichtsfach) gezwungen sind, in Chur den Unterricht zu besuchen. Als Richtgrösse könnte dabei der jährliche städtische Beitrag von Fr. 965/Schüler dienen.

Volksmusik für Kinder

Prämierung der Jubiläumstiftung Musik Hug «Kind und Musik»

Der Stiftungsrat der vor acht Jahren anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums von Musik Hug gegründeten Stiftung «Kind und Musik» jurierte zwölf Eingaben zum Thema «Volksmusik für Kinder». Gesucht waren in diesem Jahr Werkstatt-Projekte zu schweizerischer oder ausländischer Volksmusik.

Die Mitglieder des Stiftungsrates Thuring Bräm, Luzern, Emmy Henz-Diémand, Aarau, Ernst Lichtenhahn, Zürich, Urs Loeffel, Biel und Erika Hug als Präsidentin sowie als externer Berater der Radioredaktor Heinz Zumburn, prämierten schliesslich das Projekt «Musik aus Zimbabwe» des in der Schweiz lebenden Zimbabwens Joseph Oze Matare. Der Preis von 6000 Franken wurde ihm zugesprochen für das klare Konzept, die lebendige Musikalität und die Authentizität des Inhaltes. Zudem beachtet das Projekt durch eine kindgerechte Vermittlung unter Einbeziehung des Instrumentenbaus und des aktiven Mit-Musizierens. Mo/MH

Wie sinnvoll sind Musik-Wettbewerbe?

Eine Tagung der ISME-Kommission in Wien

Vom 31. Juli bis 3. August tauschten 40 Fachleute aus 15 verschiedenen Ländern neueste Erkenntnisse über die Auswirkungen von Musikwettbewerben auf die Berufschancen von Musikern aus. Initiator dieser Veranstaltung ist die ISME-Kommission (International Studies Musical Education) in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und der L. Bösendorfer Klavierfabrik AG. In mehreren Seminarien,

welche im Bösendorfer-Saal in Wien durchgeführt werden, will die ISME zu einer Meinung über Musikwettbewerbe finden, die dann der vorgesehenen ISME-Konferenz in Helsinki vorgelegt werden soll.

Das Thema dieser Beratungen ist hoch aktuell für die Situation der musikalischen Wettbewerbe - speziell im Fach Klavier. Die rasant wachsende Zahl von Wettbewerben wirft immer stärker die Frage auf, ob diese Form der musikalischen Professionalisierung eine wirkliche Chance für den künstlerischen Nachwuchs darstellt. Man spricht vielerorts von einer «Inflation von Musikwettbewerben».

Die Wiener Veranstaltung der ISME lässt eine kritische und interessante Aufarbeitung dieses Problems erwarten. Das Thema Musikwettbewerb muss neu überdacht und zeitgemässe Richtlinien für die Zukunft sollen gefunden werden.

Notizen

Urs Loeffel, Leiter der Musikschule am Konservatorium Biel und Vorstandsmitglied des VMS weite als Referent anlässlich des Jubiläums «20 Jahre Landesmusikschulwerk» am 19. März in Klagenfurt. Zudem sprach Urs Loeffel auf Einladung von Hermann Rauhe, Musikhochschule Hamburg, am «Musica Symposium 1990» in Hamburg über Konzepte der musikalischen Späterziehung in der Erwachsenenbildung.

Der Schwyzer Musikschulleiter Melchior Ulrich wurde vom Organisationskomitee «700 Jahre Schweizerische



Melchior Ulrich

Eidgenossenschaft» beauftragt, die Musik für die Jubiläumsfeier 1991 in Schwyz zu schreiben.

Die vom Sarner Musikschulleiter Josef Gnos geleitete Feldmusik Sarnen gewann kürzlich am Internationalen Blasmusikwettbewerb in Valencia den ersten Preis. An dem Wettbewerb nahmen Spizenblasorchester aus Spanien, Frankreich, Norwegen, der CSFR, Deutschland, Belgien und der Schweiz teil. Herzliche Gratulation!

Anlässlich des 95. Geburtstages von Carl Orff (1895-1982) wurde in München das Orff-Zentrum eröffnet. Als Staatsinstitut für Forschung und Dokumentation soll das Orff-Zentrum «die lebendige Auseinandersetzung mit Leben und Schaffen des Komponisten Carl Orff fördern und der wissenschaftlichen Erforschung seines Werkes neue Impulse geben».

Der Lions-Club Surselva führte am 16. Juni zum ersten Mal einen Wettbewerb für die Schüler der Musikschule Surselva durch. Zu diesem Zweck stiftete der Club verschiedene Preise. Insgesamt 48 Teilnehmer aus der ganzen Region wirkten in rund dreissig Darbietungen mit. Mit diesem Anlass will der Lions-Club die Freude und das Interesse der Jugend an der Musik fördern und die Jugend vermehrt zu kulturellen Eigenleistungen animieren.

Auf Antrag der kantonalen Kulturkommission hat der Schwyzer Regierungsrat Alfred Stocker, Lachen, einen mit 3000 Franken dotierten Anerkennungspreis vergeben. Der als Chorleiter, Organist und Komponist (u.a. «Liturgische Jodel-Mäss») tätige Stocker setzte sich auch stark für die Nachwuchsförderung und die Pflege des Schulgesanges ein. Mit einem Anerkennungspreis können Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen gewürdigt werden, die sich in besonderem Masse um das kulturelle Leben des Kantons Schwyz verdient gemacht haben.

Neues Mitteilungsblatt des BsdR. Der Berufsverband staatl. dipl. Rhythmiklehrerinnen und Rhythmiklehrer BsdR gibt unter dem Titel Libretto neu jedes Quartal ein eigenes Mitteilungsblatt heraus.



DRS

Radio DRS 2

Samstag, 1. September 1990, 14.00 h:

Schwitze Lehrkriegerinnen

Zu Besuch in der Musikschule Surselva LU. Michel Schaefer im Gespräch mit dem Musikschulleiter Georges Regner sowie mit Schülern.

Sonntag, 9. September 1990, 14.00 h: Jugendmusikert (Ausschnitte aus dem Schlusskonzert des Jecklin Musiktreffens vom 27. Mai in der Tonhalle Zürich)

Fernsehen DRS

Musikinstrumente und ihre Geschichte:

- 1. September, 13.20 h: Die Klarinette
2. September, 9.30 h: Die Trompete
8. September, 13.15 h: Die Trompete (W)
9. September, 9.30 h: Die elektrische Gitarre
29. September, 19.00 h: In der Sendung «Kalender» folgt ein Bericht über die internationale Harfenausstellung im Historischen Museum Luzern (29.8.-2.9.90)

computer-ecke

WIMSA II ist da!

Die Auslieferung der Update-Version unseres EDV-Programmes für Musikschulen WIMSA II ist angelauten. Die Neuversion des erfolgreichen Verwaltungsprogrammes bringt vor allem schnellste Datenverarbeitungszeiten unter MS-DOS und UNIX bei gleichzeitig grösstmöglicher Flexibilität. Aufgrund der Erfahrungen mit der ersten Version, die in über 25 Musikschulen und Konservatorien eingesetzt ist, wurden verschiedene Programmteile wesentlich verbessert und durch eine Debitorenbuchhaltung erweitert. Die bisherigen Anwender des WIMSA-Programmes wurden auf brieflichem Weg informiert. Während die Kosten für den Wechsel der Informix-Datenbank bei den bisherigen Betreibern vom VMS getragen werden und die Update-Version inkl. Installation und Buchhaltung für VMS-Mitglieder Fr. 750 (Nichtmitglieder Fr. 900 plus Buchhaltung Fr. 700) betragen, wird die Neuinstallation von WIMSA II für VMS-Mitglieder Fr. 6500 (inkl. Buchhaltung) und für Nichtmitglieder Fr. 8500 (plus Buchhaltung Fr. 700) kosten. Ein günstiger Wartungsvertrag garantiert, dass das Programm laufend auf dem neusten Stand bleibt.

Für weitere Auskünfte wende man sich an den Projektleiter des VMS, Urs Loeffel, Telefon 032/22 84 74 (G) oder 032/86 20 33 (P).

Gründung eines ungarischen Musikschulverbandes

Am 3. März 1990 wurde offiziell ein Verband der Ungarischen Musikschulen gegründet. Im Verbandsstatut stehen als Zielsetzung die Interessenvertretung und der Interessenschutz der Musikschulen, die Koordinierung der Unterrichts- und Erziehungstätigkeit, die Durchführung von Fachveranstaltungen, Musikwettbewerben und Festivals. Grossen Wert legt der Verband nach Angaben seines ersten Präsidenten László Nemes auch auf Kontakte mit dem Ausland. Die provisorische Adresse lautet: Verband der Ungarischen Musikschulen, Nagytérenyi ut 35, H-1222 Budapest, Telefon 36-1-226 0559/10.

Impressum

Table with 2 columns: Category (Herausgeber, Sekretariat, Auflage, etc.) and Content (Verband Musikschulen Schweiz, Postfach 49, 4410 Liestal, etc.)